

Einleitung

„Denn dass alles in der Musikpädagogik gut ist, daran vermag ich beim besten Willen nicht zu glauben.“ (Jürgen Vogt¹)

Kritik der Musikpädagogik – Kritik im Sinne philosophischer Reflexion, nicht nur, aber auch im Geiste kritischer Theorie(n) ist das Programm, das mit dem Namen Jürgen Vogt verbunden ist, der damit – als Nachfolger von Hermann-Josef Kaiser auf dem dortigen Lehrstuhl – eine “Hamburger Schule” der Musikpädagogik wesentlich geprägt hat.

1958 in Bad Oeynhausen geboren, wuchs Jürgen Vogt in Wattenscheid (heute ein Bezirk Bochums) und im Milieu des auf sozialen Aufstieg hoffenden Kleinbürgertums auf – so beschreibt er es selbst in der Miniaturform einer soziologischen Analyse seiner Biographie (s. 2020, S. 340). Der kleinbürgerliche Habitus der Eltern äußert sich in ihrem Konsum- und Rezeptionsverhalten: Die Eltern kaufen Opel, hören Schlager, manchmal Opern, am liebsten aber Operetten aus dem lizenzierten Angebot des Versandhandels Bertelsmann. Das Abonnement beim lokalen Musiktheater endet mit einer Aufführung von Alban Bergs *Wozzeck*, der Großvater spielt Mundharmonika, die Mutter spielte Mandoline (s. 2020, S. 343).

Jürgen Vogt entdeckt Musik beim Hören der Platten seines Bruders für sich, etwa bei *Help* der Beatles in Dauerschleife und viel später dann abends mit dem Mini-Radio unter der Bettdecke Tschaikowskys *Rokoko-Variationen*, die ihn nachhaltig beeindruckten (s. 2020, S. 342–343). Damit das Statusmöbel Klavier benutzt wird, erhält er Unterricht. Der Musikunterricht am Gymnasium hinterlässt bei ihm keine bleibenden Schäden, aber auch keine positiven Erinnerungen. Dennoch entscheidet er sich aufgrund prognostizierter sicherer Berufsaussichten Musik und Englisch auf Lehramt zu studieren. Zugute kommt ihm, dass die noch junge Gesamthochschule-Essen, an der er sich einschreibt, auf eine Aufnahmeprüfung verzichtet, die damals wie heute eine Hürde darstellt für diejenigen, denen der Zugang zu musikalischer Bildung – auch in Gehörbildung und Musiktheorie – nicht durch ein bildungsbürgerliches Umfeld erleichtert wird (s. 2020, S. 344–345).

Die Freude am wissenschaftlichen Arbeiten entdeckt Jürgen Vogt erst am Ende des Studiums, in der Examenszeit, die neben der Hoffnung, den Berufseinstieg zu verzögern, den Wunsch zu promovieren reifen lässt – und das in einem an Hochschulen bis dato noch ungewöhnlichen und unbekanntem Fach: der Musikpädagogik. Mittels eines Stipendiums beginnt er Ende der 1980er Jahre die Arbeit an einer Dissertation. Das wissenschaftliche Schreiben muss er sich autodidaktisch aneignen. Unterbrochen wird die Promotion durch Referendariat und Schuldienst. Den Vorbereitungsdienst absolviert er ab 1987 in Bochum und ist von 1990 bis 1992 im Schuldienst tätig. Anschließend zieht es ihn zurück an die Universität. 1991 schließt er die Promotion mit einer Arbeit zu den *wissenschaftlichen und bildungsphilosophischen Grundlagen der Musikpädagogik bei Rudolf Steiner* ab (erschienen 1995). An der Universität Hamburg erhält

¹ Vogt (2012). Wo ist eigentlich die kritische Theorie geblieben?, S. 355

Jürgen Vogt 1992 eine Assistentenstelle bei Hermann Josef Kaiser und findet dort Anschluss an das Graduiertenkolleg „Ästhetische Bildung“. Im Jahr 2000 habilitiert er sich u.a. als Stipendiat der DFG mit der Arbeit *Der schwankende Boden der Lebenswelt. Phänomenologische Musikpädagogik zwischen Handlungstheorie und Ästhetik* (2001). Nach Vertretungsprofessuren an den Universitäten Münster und Köln sowie einem Aufenthalt als Visiting Scholar an der Indiana University in Bloomington folgt 2003 der Ruf auf eine Professur für *Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Musikpädagogik* an die Universität Hamburg. Vogt schreibt über die letzten Meter seines Aufstiegs in das Akademiker*innenmilieu: „Das Gefühl der Unberechenbarkeit von Bewerbungsverfahren habe ich nie verloren; die Entscheidung zwischen Hartz IV und C4, so meine Erfahrung, hängt oft von Zufällen ab, die mit der eigenen Leistung nur wenig zu tun haben. Das Gefühl der ›unsicheren Klassenlage‹ meiner Großeltern und Eltern kann ich offenbar nur schwer abschütteln“ (2020, S. 347). Aus seiner Familie erlebt nur der Vater den Ruf auf die Professur. Der sei stolz gewesen, aber seine „Liebe zur Theorie“ habe er „sicher nicht verstanden“ (2020, S. 347).

Dagegen ist Jürgen Vogts Liebe zur Theorie in der akademischen Musikpädagogik und darüber hinaus auf große Resonanz gestoßen: 1995 erhält er für seine Dissertation den Sigrid-Abel-Struth-Preis der Wissenschaftlichen Sozietät für Musikpädagogik, der zum ersten Mal verliehen wird; viele seiner Schriften gewinnen in den darauffolgenden Jahren den Status von theoretischen Grundlagentexten der Disziplin. Jürgen Vogt ist ein international gefragter Keynote-Speaker, er war Vorstandsmitglied von Verbänden wie der Wissenschaftlichen Sozietät Musikpädagogik (WSMP) und des Arbeitskreis musikpädagogischer Forschung (AMPF) und hat das erste deutschsprachige E-Journal des Faches ins Leben gerufen, die Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM). Vor seiner Produktivität (über 100 Publikationen!) und seinem thematisch breiten Oeuvre werden viele wohl vor Neid erblassen.

In die öffentliche Diskussion ist Jürgen Vogt u.a. mit einem Beitrag zur Filmmusik (1993) gestartet. Filme (2011) und Literatur (2015, 2017) bilden wiederkehrende Bezugspunkte seiner nicht nur musikpädagogisch aufschlussreichen Hinsichten. Die Musik allein bleibt bei ihm hingegen eher im Hintergrund. *Olaf Sanders* hat ihr in diesem Buch seine Aufmerksamkeit gewidmet.

In kritisch-wohlwollender Auseinandersetzung mit in den 90er Jahren weit verbreiteten Versuchen, ästhetische Bildung als vernünftiges Geschäft zu verstehen, schreibt Jürgen Vogt eine Reihe von Aufsätzen zur Reflexion der prä-rationalen Grundlagen musikalischer und ästhetischer Erfahrung (2007, 2008, 2011, 2021), an die anzuknüpfen sich *Lars Oberhaus* gewagt hat. Die rationalen Grenzen ästhetischer Erfahrung zu beachten, ist für Jürgen Vogt eine der Voraussetzungen, um dem in die Jahre gekommenen Begriff musikalischer Bildung einen vernünftigen Sinn abzugewinnen und Unterschiede zu konkurrierenden Zielen musikpädagogischer Praxis deutlich zu machen. Auf Vogts zahlreiche bildungstheoretische Arbeiten (1999, 2003, 2004, 2008, 2012), die viel zitiert werden und ganz wesentlich zu einer differenzierten Diskussion im Fach beigetragen haben, beziehen sich die Beiträge von *Martina Krause* und *Markus Brenk*.

Die Philosophie der Musikpädagogik ist ganz offensichtlich das Thema, das Jürgen Vogt schreibend abgesteckt hat. Bei aller offensichtlichen Liebe zur Theorie kann man ihm nicht vorwerfen, er habe eine Philosophie betrieben, die die Konfrontation mit Praxis scheut (2002) oder ihre gesellschaftlichen und politischen Bedingungen aus dem Auge verliert (2009, 2013, 2013, 2023). Zur Frage, wie die musikpädagogische Praxis zum Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen werden kann, hat er vieldiskutierte Positionen entwickelt. Damit beschäftigt sich *Anne Niessen* in ihrem Beitrag und *Bernhard Hofmann* richtet den Blick auf die labilen Ränder von Wissenschaft. *Bernd Clausen* zeigt, was zwischen Musikhochschule und Universität ausgetragen werden musste, bis ein Jürgen Vogt fragen konnte, welche Wissenschaft Musikpädagogik sein sollte: Eine kritische, so die Vogtsche Antwort. Denn sein Schwerpunkt ist und bleibt die Kritische Musikpädagogik, deren Stoßrichtungen er fortlaufend spezifiziert (2004, 2006, 2014, 2015, 2017) und die er durch eine Vermisstenanzeige nachhaltig in Erinnerung gerufen hat (2012). Man wundert sich deshalb nicht, dass sich die meisten Autor*innen dieses Buches wie *Anne Günster*, *Øivind Varkoy & Hanne Rinholm*, *Andreas Lehmann-Wermser*, *Thomas Ott* und *Christopher Wallbaum* mehr oder weniger explizit auf Jürgen Vogts Texte zu einer kritischen Musikpädagogik beziehen, um den Einfluss aufzuzeigen, den er in der Vergangenheit auf das Fach genommen hat und sicherlich weiterhin haben wird. Mit mahnendem Ton hat Jürgen Vogt einmal geschrieben: „Die Existenz einer Kritischen Musikpädagogik ist nicht zuletzt davon abhängig, dass es in Universitäten und Hochschulen Nischen für solch idiosynkratische Charaktere gibt“². Es wäre ihm zuzutrauen, dass er, der hier den idiosynkratischen Charakter Adornos meint, in seiner für ihn typischen ironischen Art auch von sich selber spricht. Für eine weitere Vermisstenanzeige, die nicht der Kritischen Musikpädagogik, sondern ihm gilt, ist es glücklicherweise noch viel zu früh.

Wir danken Stefanie Rogg, Natalie Ronig, Alina Adolf und Julius Sundermann (Uni zu Köln) und Paula Jehnichen (HMT Leipzig) für ihre Hilfe bei der Erstellung dieser Festschrift für Jürgen Vogt und wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Spaß bei der Lektüre in der Erwartung und Hoffnung, dass viele seiner Gedanken im Fach lebendig bleiben.

Lukas Bugiel & Christian Rolle

² Vogt (2017). Versuch über Kritische Musikpädagogik, S. 343

Verzeichnis der Schriften Jürgen Vogts

Monografien

1995

Der klingende Kosmos. Studien zu den wissenschaftlichen und bildungsphilosophischen Grundlagen der Musikpädagogik bei Rudolf Steiner. Schott.

2001

Der schwankende Boden der Lebenswelt. Phänomenologische Musikpädagogik zwischen Handlungstheorie und Ästhetik. Königshausen & Neumann.

Aufsätze

1987

Die kosmische Wende. Einige Bemerkungen zur Attraktivität der Waldorfschulen aus musikpädagogischer Sicht. In Kleinen, G. (Hg.). *Außerschulische Musikerziehung* (S. 191–207). Laaber.

1993

Anmerkungen zur möglichen Bedeutung der Diskursanalyse für die Musikpädagogik. In Gembris, H. (Hg.). *Musikpädagogische Forschungsberichte 1992* (S. 91–106). Wißner.

Zur Rolle der Filmmusik im postmodernen Kino: Die Filme Peter Greenaways und ihre Musik von Michael Nyman. In Gembris, H.; Kraemer, R.-D. & Maas, G. (Hg.). *Musikpädagogische Forschungsberichte 1993* (S. 165–188). Wißner.

1995

zusammen mit Rolle, C. Ist ästhetische Bildung möglich? Eine Herausforderung, mehrere Entgegnungen und viele Fragen. *Musik und Unterricht*, 34, S. 56–59

Musikpädagogische Kasuistik: Vorüberlegungen zu einer Theorie musikpädagogischer Fallstudien aus phänomenologischer Sicht. In Gembris, H.; Kraemer, R.-D. & Maas, G. (Hg.). *Physiologische und neuropsychologische Aspekte musikalischen Wahrnehmens, Verarbeitens und Verhaltens* (S. 169–198). Wißner.

Konstitutionsprobleme alltags- und lebensweltorientierter Musikpädagogik. In Gembris, H. (Hg.). *Musikpädagogische Forschungsberichte 1994* (S. 195–212). Wißner.

1996

Musikpädagogik im Spannungsfeld der Diskurse: diskursanalytische Annotate zur Epochenschwelle von 1800. In Nolte, E. (Hg.). *Musikpädagogik und Musikleben. Sitzungsbericht 1992 der Wissenschaftlichen Sozietät Musikpädagogik* (S. 9–26). Schott.

Musikunterricht und Waldorfpädagogik. *Neue Musikzeitung* (nmz), 5, S. 33–35

1997

Der Begriff der Lebenswelt, gegen seine Liebhaber verteidigt. *Musik und Unterricht*, 45, S. 39–42

Die Rettung aus der Hoffnungslosigkeit? Zur neuen Diskussion um die Legitimation von Musikunterricht. *Neue Musikzeitung* (nmz), 9, S. 48

1998

Das Eigene und das Fremde - Ein Modethema der Musikpädagogik? *AfS-Magazin*, 5, S. 3–9

Musiklehrausbildung in der 1. und 2. Phase. Zur Präsenz der Bundesfachgruppe in der nmz. *Neue Musikzeitung* (nmz), S. 44

Ästhetische Erfahrung und Gemeinsinn: zu einigen Kategorien der Kantschen Ästhetik und ihrer Relevanz für die Musikpädagogik. In Kaiser, H.J. (Hg.). *Ästhetische Theorie und musikpädagogische Theoriebildung. Sitzungsbericht 1994/1995 der Wissenschaftlichen Sozietät Musikpädagogik* (S. 36–65). Schott.

Nötigung (Herbart) – Frage (Gadamer) – Antwort (Waldenfels) – von der „Ästhetischen Darstellung der Welt“ zur „pädagogischen Responsivität“. In Pfeffer, M.; Vogt, J.; Eckart-Bäcker, U. & Nolte, E. (Hg.). *Systematische Musikpädagogik oder: Die Lust am musikpädagogisch geleiteten Nachdenken. Eine Festgabe für Hermann J. Kaiser zum 60. Geburtstag* (S. 83–103). Wißner.

Zum Problem des musikpädagogischen Standortes: Reflexionen zum Beitrag „Was heißt ‘aus musikpädagogischer Perspektive?’“ von Hermann J. Kaiser. In v. Schoenebeck, M. (Hg.). *Entwicklung und Sozialisation aus musikpädagogischer Perspektive* (S. 41–55). Die Blaue Eule.

1999

David J. Elliotts „Praxiale Theorie der Musikerziehung“. Versuch einer kritischen Annäherung. *Musik & Bildung*, 3, S. 38–43

zusammen mit Rolle, C. „Ja, mach ‘nur einen Plan...“ Über einige Probleme musikpädagogischer Handlungstheorie. *Musik & Bildung*, 3, 16–23

Anschwellender Bocksgesang? Musikalische Bildung zwischen Moderne und Postmoderne. *Musik & Bildung*, 6, S. 2–9

2000

Die Wächter sehr hoch auf der Zinne ... Eine Antwort auf Th. Geißlers „Schulmusik aufgewacht“. *Neue Musikzeitung* (nmz), 2, S. 10

„... und sie bewegt sich doch“. Musiklehrausbildung in Deutschland - eine Zwischenbilanz. *Neue Musikzeitung* (nmz), 11, S. 50

Fit for Job oder: Das Ende Ästhetischer Erziehung? *Neue Musikzeitung* (nmz), 11, S. 54

2001

- „Das Eigene und das Fremde“. Nur ein Modethema der Musikpädagogik? In Ehrenforth, K.H. (Hg.) *Musik – unsere Welt als andere Phänomenologie und Musikpädagogik im Gespräch* (S. 59–74). Königshausen & Neumann.
- Musikunterricht an allgemein bildenden freien Schulen. In Siegmund, H.; Schneider, R.; Weber, R. (Hg.). *Praxisfelder der Musikpädagogik* (S. 141–158). Bosse.
- Über die Zukunft unserer Bildungsanstalten. Karl-Heinz Bohrer schlägt die Pädagogen und meint die 68er. *Musik und Ästhetik*, 6, S. 90–96
- Außerschulische Musikpädagogik und radikale Schulkritik - Oder: Ivan Illichs „Entschulung der Gesellschaft“, wiedergelesen nach 20 Jahren. In Eckart-Bäcker, U. (Hg.). *Musikalisches Lernen außerhalb von Schule. Sitzungsbericht 1998/1999 der Wissenschaftlichen Sozietät Musikpädagogik* (64–72). Schott.

2002

- Ästhetisches Lehren als Handlungs- und Sprachspiel oder: Was Györgi Sebök mit Wittgenstein zu tun hat. In Bäßler, H. (Hg.). *Brücken. Musikunterricht im geeinten Europa* (S. 250–262). Schott.
- Praxisbezug als Problem. Zur Professionalisierung der Musiklehrerausbildung. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 1–18. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2002.1226>
- Genie oder Arbeit? Annäherungen an eine produktionsorientierte Theorie musikalisch-ästhetischer Erfahrung. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 2–14. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2002.1223>
- zusammen mit Rolle, C. Von Wollmilchsäuen in Käfighaltung. Zum Problem des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Musikpädagogik. *Neue Musikzeitung (nmz)*, 6, S. 55
- Allgemeine Pädagogik, ästhetische Erfahrung und das gute Leben. Ein Rückblick auf die Benner-Mollenhauer Kontroverse. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, Sonderedition 1, S. 1–19. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2002.2097>
- Musikpädagogik zwischen Bildungstheorie und Fachdidaktik (Editorial). *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, Sonderedition 1, S. 1–3. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2002.209>
- Music Education Between Universalism and Relativism. Some Remarks on Globalization and Music Education. *Nordisk musikkpedagogisk forskning*, 7, S. 33–44

2003

- Philosophy - Music Education - Curriculum. Some Casual Remarks on Some Basic Concepts. *Action, Criticism & Theory for Music Education (ACT)*, 2, S. 2–25. https://act.maydaygroup.org/articles/Vogt2_1.pdf [26.05.2024]

Empirische Forschung in der Musikpädagogik ohne Positivismusstreit? Zum 100. Geburtstag
Theodor W. Adornos. *Zeitschrift Für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 1–20. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2003.1242>

Musikpädagogische Forschung am Arbeitsbereich Musikpädagogik im Fachbereich
Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. *Diskussion Musikpädagogik*, 17, S. 56–57.
Über die Zukunft der Musikpädagogik als praktischer Wissenschaft. Zur Emeritierung von
Hermann J. Kaiser. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S.1–13. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2003.1247>

2004

Musik-Lernen im Kontext von Bildung und Erziehung. Eine Auseinandersetzung mit W.
Gruhns „Der Musikverstand“. In Pfeffer, M. & Vogt, J. (Hg.). *Lernen und Lehren als Themen der
Musikpädagogik. Sitzungsbericht 2002 der Wissenschaftlichen Sozietät Musikpädagogik* (S. 42–80).
LIT.

Standards für den Musikunterricht in der Grundschule? *Grundschule*, 9, S. 9–12

Musikalisch-ästhetische Bildung – Glanz und Elend. In Kemmelmeyer, K.J. & Martin, K. (Hg.).
*Expertenrundgespräch zur Kooperation musikpädagogischer Forschung in Deutschland.
Abschlussbericht* (S.84–90). Institut für Musikpädagogische Forschung der Hochschule für
Musik und Theater Hannover.

Grundlegendes zu den Grundlagen der Musikpädagogik. In Kaiser, H. J. (Hg.). *Musikpädagogische
Forschung in Deutschland. Dimensionen und Strategien* (S. 49–56). Die Blaue Eule.

Das Allgemeine des Besonderen. Einiges zu Aufgaben und Möglichkeiten einer Allgemeinen
Musikpädagogik. In Kaiser, H.J. (Hg.). *Dimensionen und Strategien musikpädagogischer Forschung*
(S. 85–104). Die Blaue Eule.

Auf dem harten Felsen der Musikpädagogik – eine kleine Replik auf Matthias Flämig. In Kaiser,
H.J. (Hg.). *Dimensionen und Strategien musikpädagogischer Forschung* (S. 177–182). Die Blaue
Eule.

(K)eine Kritik am Klassenmusikanten: Zum Stellenwert instrumentalen Musikmachens in der
Allgemeinbildenden Schule. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S.1–17. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2004.1249>

What does "Professionalization" Mean in Music Teacher Education? In Niermann, F. &
Wimmer, C. (Hg.). *Musiklernen ein Leben lang. Materialien zur Weiterbildung* (S. 201–209).
Universal Edition.

Ästhetische Erfahrung als Fremdheitserfahrung oder: Was kann die Interkulturelle
Musikpädagogik von Adorno lernen? In Institut für Neue Musik und Musikerziehung,
Darmstadt (Hg.). *welt@musik - Musik interkulturell* (S. 304–321). Schott.

Alter Wein in alten Schläuchen. Kommentar zur Studie der Initiative "Bildung der
Persönlichkeit". *Neue Musikzeitung (nmz)*, 5, S.9

2005

“Adorno revisited” oder: Gibt es eine „Kritik des Klassenmusikanten“ ohne kritische Theorie der Musikpädagogik? In Schäfer-Lembeck, H.-U. (Hg.). *Klassenmusizieren als Musikunterricht!? Theoretische Dimensionen unterrichtlicher Praxen* (S. 13–24). Allitera.

Musiklernen im Vor- und Grundschulalter - ein Problemaufriss. In Vogt, J. (Hg.). *Musiklernen im Vor- und Grundschulalter* (S. 7–13). Die Blaue Eule.

"Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum" – Über einen Satz Nietzsches in musikpädagogischer Absicht. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S.51–57. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2005.1278>

2006

Kerncurriculum, nicht Kanon. Vorbereitende Überlegungen zu einem (auch) musikdidaktischen Schlüsselbegriff. In Kaiser, H. J.; Barth, D.; Heß, F.; Jünger, H.; Rolle, C.; Vogt, J. & Wallbaum, C. (Hg.). *Bildungsoffensive Musikunterricht? Das Grundsatzpapier der Konrad-Adenauer-Stiftung in der Diskussion* (S. 125–140). Con Brio.

Musikpädagogik als kritische Kulturwissenschaft – Erste Annäherungen. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 11–25. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2006.1280>

2007

Über die Schwierigkeiten im Hause des Henkers vom Strick zu reden. Zum Briefwechsel Theodor W. Adorno - Erich Doflein. *Musik & Ästhetik*, 42, S. 88–96

Nationalism and Internationalism in the Philosophy of Music Education: The German Example. *Action, Criticism & Theory for Music Education (ACT)*, 6, S. 2–17. http://act.maydaygroup.org/articles/Vogt6_1.pdf [26.05.2024]

Die Wiederkehr des Immergleichen. Über Musikerziehung und die innere Sicherheit. *Neue Musikzeitung (nmz)*, 6, S. 13–14

Starke Gefühle. Zu den prärationalen Grundlagen ästhetischer Erfahrung. Teil 1: Kants Ekel. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 54–71. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2007.1290>

2008

Musikbezogene Bildungskompetenz – ein hölzernes Eisen? Anmerkungen zu den Theoretischen Überlegungen zu einem Kompetenzmodell für das Fach Musik. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, Sonderedition 2, S. 34–42. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2008.2102>

Musikpädagogik auf dem Wege zur Vermittlungswissenschaft oder auf dem Holzweg? In Pfeffer, M.; Rolle, C. & Vogt, J. (Hg.). *Musikpädagogik auf dem Wege zur Vermittlungswissenschaft?* (S. 6–15). LIT.

Modale Zeiten. Temporale Perspektiven einer pädagogischen Introduction in Musikkultur. In Ott, T. & Vogt, J. (Hg.). *Unterricht in Musik - Rückblick und aktuelle Aspekte. Symposium der WSMP zum 90. Geburtstag von Heinz Antholz* (S. 16–28). LIT.

Starke Gefühle. Zu den prärationalen Grundlagen ästhetischer Erfahrung. Teil 2: Adornos Idiosynkrasie. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S.6–21. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2008.1293>

2009

Gerechtigkeit und Musikunterricht – eine Skizze. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 38–53. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2009.1300>.

2010

Vom Nicht-Verschwinden der Inhalte aus der Musikdidaktik. In Vogt, J.; Rolle, C. & Heß, F. (Hg.). *Inhalte des Musikunterrichts* (S. 6–13). LIT.

Kein „Zurück zu Humboldt“ - Nietzsches Ekel-Didaktik und die Zukunft unserer Lehranstalten. In Pazzini, K.J.; Schuller, M. & Wimmer, M. (Hg.). *Lehren bildet? Vom Rätsel unserer Lehranstalten* (S. 175–197). transcript.

2011

Schöngelster und Rechenknechte. Zum Verhältnis von Bildungstheorie und Bildungsforschung in der Musikpädagogik. *Diskussion Musikpädagogik*, 49, S.13–17

Monsieur Mathieu und seine Brüder. Anmerkungen zur Inszenierung von Musiklehrern im populären Film. In Zahn, M. & Pazzini, KJ. (Hg.) *Lehr-Performances*. VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-94009-0_8

Starke Gefühle. Zu den prärationalen Grundlagen ästhetischer Erfahrung. Teil 3: Nietzsches Ressentiment. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S.1–17. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2011.1305>

Noch ein Unwort: Musikalische Kompetenz. *Neue Musikzeitung (nmz)*, 9, S.16

2012

Wo ist eigentlich die kritische Theorie geblieben? Eine Art Vermisstenanzeige. In Knigge, J. & Niessen, A. (Hg.). *Musikpädagogisches Handeln. Begriffe, Erscheinungsformen, politische Dimensionen* (S. 345–358). Die Blaue Eule.

Musikalische Bildung: Ein lexikalischer Versuch. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 1–25. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2012.1307>

Musikpädagogik und Gefühl – Zu Geschichte und Gegenwart eines problematischen Verhältnisses. In Krause, M. & Oberhaus, L. (Hg.) *Musik und Gefühl* (S. 17–40). Olms.

Vom Umgang der Musikpädagogik mit Heterogenität. In Vogt, J.; Heß, F. & Rolle, C. (Hg.). *Musikpädagogik und Heterogenität* (S. 6–19). LIT.

2013

- Benachteiligung und Teilhabe im Kontext von Kultur- und Musikpädagogik. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 1–19. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2013.1310>
- Schwierige Gleichheit. Vom Nutzen gerechtigkeitsphilosophischer Überlegungen für die Musikpädagogik. In Gies, S. & Heß, F. (Hg.). *Kulturelle Identität und soziale Distinktion. Herausforderungen für Konzepte musikalischer Bildung* (S. 45–58). Helbling.
- Gefühle in musikalischer Bildung – eine Spurensuche. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 41–53. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2013.1312>.

2014

- „Das ‚trotz allem Gütige‘ der Musik“. Leo Kestenbergs Gesammelte Schriften. *Musik & Ästhetik*, 69, S. 103–109
- zusammen mit Niessen, A. & Knigge, J. „Forschung aus der Perspektive musikpädagogischer Praxis“ aus der Perspektive musikpädagogischer Forschung. *Diskussion Musikpädagogik*, 63, S. 4–11.
- Musikpädagogik und ihre Grundbegriffe. In Vogt, J.; Heß, F. & Brenk, M. (Hg.). *(Grund)Begriffe der Musikpädagogik* (S. 7–18). LIT.
- Musikpädagogik als kritische Kulturwissenschaft – noch einmal. *Art Education Research*, 5 (9), S. 1–9. https://blog.zhdk.ch/iaejournal/files/2014/12/AER9_vogt.pdf [26.05.2024]
- Starke Gefühle. Zu den prärationalen Grundlagen ästhetischer Erfahrung: Kants Ekel, Adornos Idiosynkrasie, Nietzsches Ressentiment. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 1–56. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2014.1313>

2015

- Wie evaluiert man musikalische Bildung? Ein Versuch, anhand von Carolin Emckes „Wie wir begehren“. *Diskussion Musikpädagogik*, 68, S. 17– 21.
- Musikpädagogik und Ideologiekritik. Ein Neuansatz. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 9–29. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2015.1317>.
- Gibt es eine „ontologische Wende“ in der Musikpädagogik? Rezension von: Frederik Pio & Øivind Varkøy (Hrsg.): *Philosophy of Music Education Challenged: Heideggerian Inspirations*. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 1–8. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2015.1316>
- Musical Knowledge and Musical Bildung. Some Reflections on a Difficult Relation. *Nordic Research in Music Education. Yearbook*, 16, S. 9–22.

2016

- Didaktische Interpretation von Musik. In Lehmann-Wermser, A. (Hg.). *Musikdidaktische Konzeptionen. Ein Studienbuch* (S. 31–44). Wißner.

2017

Versuch über Kritische Musikpädagogik. In Cvetko, A. J. & Rolle, C. (Hg.). *Musikpädagogik und Kulturwissenschaft* (S. 329–347). Waxmann.

Didier Eribons „Rückkehr nach Reims“ – eine boudieusche Biographie (mit ein wenig Musik)? *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 22–34. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2017.1322>

Anmerkungen zum Verhältnis von Bildungsphilosophie und Bildungsforschung in der Musikpädagogik. Anmerkungen zum Verhältnis von Bildungsphilosophie und Qualitativer Forschung. In Schulten, M. L. & Lothwesen, K. S. (Hg.). *Methoden empirischer Forschung in der Musikpädagogik. Eine anwendungsbezogene Einführung* (S. 185–200). Waxmann.

Anhang: Anmerkungen zum Verhältnis von Bildungsphilosophie und Qualitativer Forschung. In Schulten, M. L. & Lothwesen, K. (Hg.). *Methoden empirischer Forschung in der Musikpädagogik: Eine anwendungsbezogene Einführung* (S. 195–199). Waxmann

Music Education and Ideology Critique – a New Approach. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 35–51. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2017.1323>

Kritische Musikpädagogik und ihr Verschwinden. In Fuchs, M. (Hg.). *Kritische Kulturpädagogik. Gesellschaft – Bildung – Kultur* (S. 169–183). kopaed.

2018

Vom Schreibtisch geräumt: Neues von der „Philosophy of Music Education“. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 11–24. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2018.1325>

Vom Schreibtisch geräumt: „Das ‚trotz allem Gütige‘ der Musik“. Zu den *Gesammelten Schriften* Leo Kestenbergs. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 25–30. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2018.1326>

2019

Der musikalische Bildungskanon – ein bürgerliches Trauerspiel? Zum Funktionswandel musikalischer Kanonisierungen in der Schule. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 1–26. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2019.1329>

2020

Musikpädagogische Lektüren. Zum möglichen Nutzen literarischer Texte für die Musikpädagogik. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 24–41. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2020.1332>

Das bürgerliche Subjekt und seine musikalische Bildung. Möglichkeiten und Grenzen einer kulturtheoretischen Interpretation. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 1–23. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2020.1331>

2021

The Ghost of a Ghost. Critical Music Education and the New Right. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik* (ZfKM), Sonderedition 4, S. 209–220. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2021.2132>

Starke Gefühle: Zu den prärationalen Grundlagen ästhetischer Erfahrung. Teil 4: Heideggers Langeweile. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik* (ZfKM), S. 35–54. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2021.2089>

2022

Das allgemeine Besondere. Notizen zum exemplarischen Prinzip in der Musikpädagogik. In Barth, D.; Prantl, D. & Rolle, C. (Hg.). *Musikalische Praxen aus pädagogischen Perspektiven. Eine Festschrift zu Themen und Texten Christopher Wallbaums* (S. 89–113). Olms.

2023

Musikpädagogik, Politik, Staat. Eine Erkundung. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik* (ZfKM), S. 1-24. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2023.2153>

2024

Im Supermarkt? Die Musikpädagogik und ihre Philosophie(n). In Bugiel, L. & Oberhaus, L. (Hg.). *Musiklehren und -lernen. Philosophische Perspektiven*. Brill/mentis.

Lexikon- und Handbuchartikel

2001

Rudolf Steiner. In Helms, S.; Schneider, R. & Weber, R. (Hg.). *Neues Lexikon der Musikpädagogik. Personenteil* (CD-ROM Edition). Bosse.

2003

Edmund Husserl. In Fischer, L. (Hg.). *Die Musik in Geschichte und Gegenwart* (MGG). Personenteil, Bd.9 (Sp. 557–558). Bärenreiter & Metzler.

Roman Ingarden. In Fischer, L. (Hg.). *Die Musik in Geschichte und Gegenwart* (MGG). Personenteil, Bd.9 (Sp. 641–642). Bärenreiter & Metzler.

2005

Reformpädagogik. In Helms, S.; Schneider, R. & Weber, R. (Hg.). *Lexikon der Musikpädagogik* (S. 211–214). Bosse.

Lebenswelt. In Helms, S.; Schneider, R. & Weber, R. (Hg.). *Lexikon der Musikpädagogik* (S. 140–141). Bosse.

2006

Schütz, Alfred. In Fischer, L. (Hg.). *Die Musik in Geschichte und Gegenwart* (MGG). Personenteil, Bd.15 (Sp. 357–358). Bärenreiter & Metzler.

Shusterman, Richard. Fischer, L. (Hg.). *Die Musik in Geschichte und Gegenwart* (MGG). Personenteil, Bd.15 (Sp. 711–712). Bärenreiter & Metzler.

2007

Wittgenstein, Ludwig. In Fischer, L. (Hg.). *Die Musik in Geschichte und Gegenwart* (MGG). Personenteil, Bd.17 (Sp. 1054–1055). Bärenreiter & Metzler.

2011

Musikpädagogik nach 1945. In Klein, R; Kreuzer, J. & Müller-Doohm, S. (Hg.). *Adorno-Handbuch: Leben – Werk – Wirkung* (S. 160–166). Metzler.

2013

Musik. In Ellinger, S.; Braune-Krickau, T. & Sperzel, C. (Hg.). *Handbuch Kulturpädagogik für benachteiligte Jugendliche* (S. 483–504). Beltz.

2018

Bildung. In Dartsch, M.; Knigge, J.; Niessen, A.; Platz, F. & Stöger, C. (Hg.). *Handbuch Musikpädagogik: Grundlagen - Forschung - Diskurse* (S. 177–180). Waxmann.

Musikalische Bildung. In Dartsch, M.; Knigge, J.; Niessen, A.; Platz, F. & Stöger Chr. (Hg.). *Handbuch Musikpädagogik: Grundlagen - Forschung - Diskurse* (S. 31–37). Waxmann.

Musikpädagogik und Erziehungswissenschaft. In Dartsch, M.; Knigge, J.; Niessen, A.; Platz, F. & Stöger Chr. (Hg.), *Handbuch Musikpädagogik: Grundlagen - Forschung - Diskurse* (S. 51–54). Waxmann.

Editionen

1998

zusammen mit Jank, B. (Hg.). *Ästhetische Erfahrung und ästhetisches Lernen*. Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg.

zusammen mit Eckart-Bäcker, U; Nolte, E. & Pfeffer, M. (Hg.). *Systematische Musikpädagogik oder: Die Lust am musikpädagogisch geleiteten Nachdenken. Eine Festgabe für Hermann J. Kaiser zum 60. Geburtstag*. Wißner.

2004

zusammen mit Pfeffer, M. (Hg.). *Lernen und Lehren als Themen der Musikpädagogik. Sitzungsbericht 2002 der WSMP*. LIT.

2005

Musiklernen im Vor- und Grundschulalter. Die Blaue Eule.

2006

zusammen mit Kaiser, H. J.; Barth, D.; Heß, F.; Jünger, H.; Rolle, C.; Vogt, J. & Wallbaum, C. (Hg.). *Bildungsoffensive Musikunterricht? Das Grundsatzpapier der Konrad-Adenauer-Stiftung in der Diskussion*. Con Brio.

2007

zusammen mit Pfeffer, M. & Rolle, C. (Hg.). *Musikpädagogik auf dem Wege zur Vermittlungswissenschaft? Sitzungsbericht 2007 der WSMP*. LIT.

2008

zusammen mit Ott, T. (Hg.). *Unterricht in Musik - Rückblick und aktuelle Aspekte. Symposion der WSMP zum 90. Geburtstag von Heinz Antholz*. LIT.

2010

zusammen mit Heß, F. & Rolle, C. (Hg.). *Inhalte des Musikunterrichts. Sitzungsbericht 2009 der Wissenschaftlichen Sozietät Musikpädagogik*. LIT.

2012

zusammen mit Heß, F. & Rolle, C. (Hg.). *Musikpädagogik und Heterogenität. Sitzungsbericht 2011 der Wissenschaftlichen Sozietät Musikpädagogik*. LIT.

2013

zusammen mit Heß, F.; Oberhaus, L. & Rolle, C. (Hg.). *(Grund-)Begriffe musikpädagogischen Nachdenkens. Entstehung, Bedeutung, Gebrauch. Sitzungsbericht 2013 der WSMP*. LIT.

2018

zusammen mit Heß, F.; Oberhaus, L. & Rolle, C. (Hg.). *Hermann J. Kaiser – Gesammelte Aufsätze*. LIT.

Übersetzungen & kleine Editionen

2000

Thomas A. Regelski: Prolegomenon to a Praxial Philosophy of Music and Music Education (dtsh.: SchülerInnen zum musikalischen Handeln bewegen! Einleitende Bemerkungen zu einer praxialen Philosophie der Musik und der Musikerziehung). *Musik & Bildung*, 3, S.28–33

2002

Wayne Bowman: Discernment, Respons/Ability, and the Goods of Philosophical Praxis (dtsh.: Theorie als Praxis: Urteilskraft, Ver-Antwortlichkeit und der Wert philosophischer Praxis). *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 1–17. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2002.2099>

2006

Sigrid Abel-Struth: Musikpädagogik als Sozialwissenschaft, hg. und eingeleitet v. Jürgen Vogt. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 1–10. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2006.1279>

2010

Sigrid Abel-Struth / Erich Doflein - Briefwechsel 1972-1974, hg. und mit einer Einleitung versehen von Jürgen Vogt. *Zeitschrift für Kritische Musikpädagogik (ZfKM)*, S. 1–13. <https://doi.org/10.18716/ojs/zfkm/2010.1301>

